

Jahresbericht 2020

Aus dem Vorstand

Der Vorstand musste seine Sitzungen in den virtuellen Raum verlagern. Dafür treffen wir uns neuerdings häufiger, nämlich einmal pro Monat.

Wie bereits mitgeteilt, wird unser Aktuar Marcus Lachenmeier seine Tätigkeit im Vorstand leider beenden. An dieser Stelle sei ihm ganz herzlich für sein jahrzehntelanges Engagement zunächst als Revisor und schließlich als Vorstandsmitglied gedankt! Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, Marcus Lachenmeier zum Ehrenmitglied des NVD zu ernennen. Es freut uns sehr, dass sich nun Karola Vollrath als Nachfolgerin zur Wahl stellt.

Die Revisionsstelle ist ein sehr wichtiges Kontrollorgan, das die finanziellen Geschäfte des Vereins im Auftrag der Mitglieder jährlich überprüft. Gerne möchten wir diese Stelle wieder doppelt besetzen. So freut es uns, dass sich Lea Christofori als Revisorin zur Wahl stellt, um die amtierende Revisorin Susan Rüetschi zu unterstützen.

Es ist sehr erfreulich zu sehen, in wie vielen verschiedenen Bereichen unser Verein aktiv ist. Je nach Interesse und Möglichkeiten können sich die Mitglieder auf ganz unterschiedliche Art und Weise einbringen und wertvolle Beiträge zum Naturschutz aber auch zur Vereinsgemeinschaft leisten. Um die Arbeitsfelder und Verantwortlichkeiten im Verein deutlicher aufzeigen zu können, hat der Vorstand im vergangenen Jahr mit der Einführung eines Ressortsystems klarere Strukturen innerhalb des Vereins geschaffen. Die Ressorts orientieren sich an den Themen-Schwerpunkten des Vereins: Ornithologie, Landschaftspflege, Amphibienschutz, Gemeinschaft. Sie werden jeweils von einem Vorstandsmitglied geleitet. Innerhalb der Ressorts bestehen verschiedene Arbeitsgruppen.

Amphibienwanderung

Das Wetter bot in 2020 leider keine optimalen Wanderbedingungen (es war immer zu kalt und/oder zu trocken), sodass sich kein richtiger Amphibienzug in Bewegung setzen wollte. Dieses Phänomen war auch ausserhalb Dornachs in der gesamten Region zu beobachten. Im Jahr 2019 wurden weit über 800 Amphibien in Dornach gezählt. Der Rückgang in diesem Jahr lässt

sich wohl hauptsächlich auf die ungünstigen Witterungsverhältnisse zurückführen. Zudem kommt, dass durch die Rodungen an der Gempenstrasse sicher auch Amphibien, die sich noch in Winterstarre befunden haben, umgekommen sind.

Bilanz: 24 Amphibienhelfer/innen waren vom 15.2.-31.3.2020 an vier Dornacher Zugstellen im Einsatz: Gempenstrasse, Lolibachweg, Luzernerstrasse, Zugerstrasse. Konkret wurden folgende Amphibienarten gerettet: 385 Erdkröten, 88 Grasfrösche, 38 Molche und 5 Feuersalamander; insgesamt wurden 516 Tiere gezählt.

Trotz der verhältnismässig niedrigen Bilanz hat sich der Einsatz gelohnt (Amphibien sind offiziell in der ganzen Schweiz geschützt; in den letzten 30 Jahren hat sich der Artenbestand um 50% verringert; 70% der noch verbliebenen Amphibien stehen auf der roten Liste) und es geht ein grosser Dank an alle Helfer/innen, die 7 Wochen lang täglich morgens und abends im Einsatz für die Amphibien waren! Gedankt sei auch den Mitarbeitern vom Dornacher Werkhof und vom Tiefbauamt, die uns durch den Auf- und Abbau von Schutzzäunen und Warnschildern unterstützt haben.

Mappach-Projekt: Steinkauz, der Vogel des Jahres 2021

Seit vielen Jahren beteiligt sich der NVD nun schon an einem trinationalen Förderprojekt für den Steinkauz. Wir haben eine Parzelle in Mappach (D) gepachtet und diese mit vielen Obstbäumen und Sträuchern bepflanzt, sodass sich das dort lebende Steinkauzpärchen wohl fühlt und fleissig brütet. Jedes Jahr konnten seither mehrere Jungvögel beringt werden.

Ziel ist es, dass sich in absehbarer Zeit wieder Steinkäuze über den Rhein wagen und bis nach Dornach kommen. Da die Jungvögel recht nahe ihres Geburtsortes verweilen, kann es noch etwas dauern, bis sie zu uns kommen. Einst lebten viele Steinkäuze hier in der Region, als Dornach noch von sehr vielen Obstbaumwiesen umgeben war und eine ausgeprägte ökologische Infrastruktur aufwies. Die kleine Eule zeigt uns die Fehler, die in der Vergangenheit gemacht wurden und leider noch gemacht werden: Abholzen der Hochstämme, Monokulturen, fehlende Kleinstrukturen.

Aus diesem Grund hat der NVD auch eine Parzelle im Asp gepachtet und diese ebenfalls mit alten Hochstammsorten und Sträuchern bepflanzt sowie Asthaufen errichtet. Wir pflegen diese Parzellen in Arbeitseinsätzen und hoffen inständig, in Zukunft den Ruf des Steinkauzes wieder zu vernehmen: "Gjuuuuhk".

Zweites Schwalbenhaus

Nach einer Planungspause nahm das Projekt zum Schwalbenhaus II kräftig Schwung auf. Dieter Grass trat in verdankenswerter Weise mit den Sponsoren in Kontakt und setzte den Bau in Rekordzeit um. Genau rechtzeitig zur Saison 2020 war das zweite Dornacher Mehlschwalbenhotel mit rund 40 Wohnungen bezugsbereit. Es steht am Rand der Friedhofanlage am Oberen Brühlweg. Das schmucke Flachdach ist ähnlich gebaut wie schon das erste am Ingelsteinparkplatz hinter dem Werkhof. Schauen Sie doch selbst bei nächster Gelegenheit die Infotafel beim neuen Haus an. Anfänglich machten die Mehlschwalben nur zögerliche Ausflüge in grosser Höhe, ausgehend von ihrem angestammten "Zentrum" bei der Unterdorfstrasse/Josefengasse in Richtung Friedhof. Wir überliessen es deshalb nicht nur dem Zufall, wie schnell die Mehlschwalben das neue Angebot finden würden, sondern halfen nach mit einer solarbetriebenen Lockruf-Elektronik vom jungen Arlesheimer Tüftler David Sprecher. Nach nur zwei Wochen flogen erste Pioniere um die Nester und kurz darauf war das Haus schon halb ausgebucht! Derart schnelle Besiedlungen und Umsiedlungen sind selten. Ein herzliches Dankeschön an den Erbauer und an alle Sponsoren, die diesen Erfolg möglich gemacht haben!

Familienexkursion

Erstmals veranstaltete der NVD einen Ausflug, der besonders auf Familien mit Kindern ausgerichtet war. Am ersten Wochenende nach den Sommerferien machte sich eine muntere Reisegruppe bestehend aus zehn Kindern und acht Erwachsenen gemeinsam auf den Weg. Über den Naturerlebnispfad „Husis Reise“ gelangten wir zur Beringungsstation Subigerberg. In der alten Beringungsstation, die heute als Chalet dient, durften wir für eine Nacht Quartier beziehen.



Bei herrlichem Sommerwetter bot die nahe Umgebung viele eindrucksvolle Naturbeobachtungen. Bei unseren Erkundungs- und Beobachtungstouren bekamen wir unter anderem einige Distelfinken, Bachstelzen, Bussarde und

natürlich „Husi“ den Hausrotschwanz vor die Linse. In der neuen Beringungsstation erhielten wir in einer kleinen Ausstellung Einblicke in die Beringungsarbeit. Ein ganz besonderes Erlebnis war es aber am taghellen Himmel Venus und Mondsichel zu beobachten.

Es war ein schöner Aufenthalt und eine tolle Gelegenheit für die Kinder und Familien im NVD sich besser kennen zu lernen.

Naturschutztag

Beim Dornacher Naturschutztag 2020 konnte dank der großartigen Zusammenarbeit mit Pronatura und Öko-Job sehr viel bewegt werden. Es galt die Böschung im Gaselzaun vor der Verwaltung zu bewahren und für eine extensive Bewirtschaftung vorzubereiten. Dem Aufruf zum Arbeitseinsatz sind 22 Vereinsmitglieder, darunter 7 Kinder, gefolgt.

Die steile Böschung war vorgängig in einem mehrtägigen Arbeitseinsatz von Öko-Job gerodet worden. Diese Vorarbeit konnte im Rahmen des Projekts „Blühende Borde fürs Baselbiet“ von Pronatura finanziert werden. So konnten die tatkräftigen Helfer am Naturschutztag Laub- und Asthaufen bilden, wuchernde Brombeer-Hecken zurückschneiden sowie alte Obstbäume und auch Panzersteine freilegen. Die Böschung bietet nun einen ganz anderen Anblick und soll als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten dienen. Besuchen Sie sie doch mal auf einem Spaziergang!

